



Fadenverstärkte Packbänder für den Industrie-Profi

Mit "Sicherheit" das richtige Packband

Wer hat nicht schon Paketsendungen in Empfang nehmen müssen, bei denen der Karton gar nicht mehr richtig verschlossen und das Klebeband abgeplatzt war? Man darf dann raten, ob der Karton geöffnet und Ware entwendet worden oder einfach nur beschädigt ist. Sicher kennen fast alle Unternehmen diese Problematik. Die üblichen Standardpackbänder aus PVC, PP oder Papier dienen hauptsächlich dem einfachen Kartonverschluss. Sie sind gegenüber äußeren Beschädigungen, wie sie beim Versand im Zuge der langen Logistikkette auftreten können, so gut wie nicht geschützt.

Werden Packbänder z.B. beim Transport durch Paketdienste an den Kanten beschädigt, so reißen sie oft komplett ein, wodurch der Kartoninhalt von außen zugänglich wird (siehe Bild 1).



Abhilfe schaffen hier fadenverstärkte Packbänder.

Packbänder aus PVC, PP und Papier werden durch das spezielle SupraPlus®-Verfahren mit einer erhöhten Reißfestigkeit versehen. Durch eingesiegelte Längs- und Sinusfäden aus Polyester kann das Packband auch dann nicht weiter einreißen, wenn es beschädigt ist.



Das Aufplatzen des Kartons wird verhindert (siehe Bild 2), was zu einer erhöhten Sicherheit für den Kartoninhalt führt. Natürlich sind fadenverstärkte Packbänder auch geeignet zum Verschließen von besonders schweren Kartons mit hohem Druck auf die Außenseiten.

Darüber hinaus wird der Verbrauch deutlich reduziert, da in der Regel ein Streifen

genügt, um den Karton sicher zu verschließen. Zudem führen die integrierten Fäden zu einem leichteren Ablauf des Packbandes von der Rolle, so dass der Anwender kräftemäßig entlastet wird.

In Kombination mit einer individuellen Bedruckung ist eine zusätzliche Fadenverstärkung fast zum Nulltarif zu haben. Im SupraPlus®-Verfahren werden die Packbänder in einem Arbeitsgang bedruckt und mit Fäden verstärkt. Diese einzigartige "Inline"-Produktion führt dazu, dass bedruckte Packbänder mit oder ohne Fadenverstärkung fast preisgleich hergestellt werden können.

Fadenverstärkte Packbänder sind somit ein besserer Schutz vor aufgeplatzten Kartons und unbefugter Entnahme.

Explosion bei Kunststoffpreisen verteuert Verpackungsmaterial

Im ersten Halbjahr 2002 sind die Preise im Kunststoffmarkt explosionsartig gestiegen: Bei Vormaterialien wie Ethylen um 77,5 % und Propylen um 83,9 %. Dadurch sind beispielsweise PE-Produkte um bis zu 35 % im Preis gestiegen! Betroffen sind vor allem reine PE-Produkte wie z.B. Stretchfolien. Auch bei Polypropylen (PP) und PVC (Polyvinylchlorid) sind Preissteigerungen zu verzeichnen, die dazu führten, dass sich Verpackungsklebebänder deutlich über 5 % verteuerten; für den Sommer sind weitere Erhöhungen angekündigt.

Auch die Papierhersteller hatten Preissteigerungen angekündigt, so dass jetzt viele Papierprodukte wie z.B. Packbänder aus Kraftpapier ebenfalls im Preis nach oben korrigiert sind.

Viele Unternehmen halten daher nach neuen Produkten Ausschau, mit denen durch Verbrauchsreduzierung eine deutliche Kostenreduktion erwirtschaftet werden kann. Im Verpackungsbereich bieten hier innovative Stretch- und Klebebandsysteme eine sehr gute Möglichkeit, über den Minderverbrauch Kosten zu senken. (siehe Info-Scheck)

Der Tipp vom Klebe-Moritz



Lagern Sie selbstklebende Packbänder nicht unter Sonneneinstrahlung, sonst werden die Rollen buckelig, sie verkleben und die Abroll-Eigenschaften werden beeinträchtigt.

Atmungsaktiv stretchen mit PE-Gitternetz



Eine optimal gelüftete, aber dennoch transportsichere Palettenhülle kann man durch den Einsatz eines Stretchgitternetzes erreichen. Es eignet sich besonders für warm abgepackte Produkte wie Backwaren und Milchprodukte, für Getränke wie beispielsweise Bier etc. oder für Produkte, die sehr schnell heruntergekühlt (z.B. Tiefkühlwaren) oder besonders luftig (z.B. Obst oder Gemüse) für den Transport gesichert werden müssen.

Reißfest

Man sieht, dass hier ein breites Spektrum von Anwendern wie Bäckereien, Brauereien, Molkereien, Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und -handel... etc. angesprochen wird und entsprechend von diesem Gitternetz profitieren kann. Denn die Liste der Vorteile ist lang: Wie oft kommt es vor, dass sich bei warm abgepackten Produkten lästiges Schweißwasser bildet, das entweder die schützende Kartonage durchweicht oder sogar zu Schimmelbildung führen kann?! Dass Gefriergut umständlich mehrfach ent-

und verpackt werden muss, da die Folie, die das Produkt in den Froster begleitet, nicht gleichzeitig für den Weitertransport geeignet ist? Obst und Gemüse kann luftig verpackt und für den Transport gesichert werden ohne Gefahr zu laufen, dass es verdirbt.

Das Stretchnetz ist geeignet für alle handelsüblichen Stretchautomaten. Es ist aus reinem Polyethylen,

extrem reißfest und weist eine hohe Rückspannkraft auf, so dass sie die Kartonagen auf der Palette fest umspannt, jedoch ohne die Kanten einzudrücken. Es ergibt sich eine straff gesicherte Palettenladung.

Dadurch ist das Stretchnetz sowohl zum Auskühlen und Durchlüften geeignet als auch zur Transportsicherung.

Materialsparend

Natürlich kann das Stretchnetz auch für beliebige Standardwaren verwendet werden. Durch die gitternetzartige Konstruktion wird eine enorme Materialeinsparung erzielt.

So kann im Vergleich zu herkömmlichen Stretchfolien der Materialverbrauch der Palette bis zu 2/3 gesenkt werden. Dementsprechend hoch fällt die Reduzierung des Abfallvolumens aus. Interessant sind auch die günstigen Verbrauchskosten.

Die Folie ist umweltverträglich und kann zusammen mit anderen PE-Folien dem Recycling zugeführt werden.

Kurz & Bündig

Abschneiden statt Einreißen

Beim Handabroller setzen sich oft Kleber-Reste in den Messer-Zwischenräumen ab. Dadurch wird das Messer stumpf und das Klebeband eher abgerissen als abgeschnitten. Ein optimales Verarbeiten des Klebebandes ist meist nicht mehr möglich.

Regelmäßiges Reinigen des Messers lässt dieses Problem gar nicht erst entstehen.

Stretchmaschinen - "heiß und kalt"

Halbautomatische Stretchmaschinen sind auch für den Einsatz bei extremen Temperaturen geeignet.

Sie können optional mit einer Heizung für Kühlhausanwendung bzw. einem Ventilator für einen Standort mit starker Hitzeeinwirkung ausgerüstet werden. Diese schalten sich je nach vorprogrammierter Temperatur automatisch ein- und aus. (siehe Info-Scheck)

Lieferengpass nach Interpack

Der mobile Hubstretchwagen P 400, der im Packzettel Nr. 2 vorgestellt wurde, fand auf der Verpackungsmesse Interpack großen Zuspruch. Wie die Firma Ratiopac mitteilte, ist die Anlage derzeit ausverkauft und voraussichtlich erst ab Ende September wieder lieferbar – dann in einer sogar noch verbesserten Ausführung, die Kundenwünsche und -anregungen aufgreift.

INFO - SCHECK

Mit diesem INFO-SCHECK erhalten Sie aktuelle Informationen zu folgenden Themen:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Fadenverstärkte Selbstklebebänder | <input type="checkbox"/> Maschinenstretchnetz |
| <input type="checkbox"/> Sparsame Klebebänder | <input type="checkbox"/> Stretchanlagen – "heiß und kalt" |
| <input type="checkbox"/> Sparsame Stretchfolien | <input type="checkbox"/> Nachfolgemodell P 400 |

Firma _____

Name _____

Position _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Ausfüllen - kopieren - faxen - 02203/108-10

Infobrief der Unternehmensgruppe



Impressum

Herausgeber:
Michael Funke
Supra Verpackung GmbH
Stollwerckstr. 13-15
51149 Köln
Tel 02203/108-0
Fax 02203/108-10
info@supra-ratiopac.de
www.supra-ratiopac.de
Verantw. Redakteurin:
Angela Bankert
Gestaltung und DTP:
Supra-Atelier